



## ORDO EQUESTRIS VINI EUROPÆE

### NOS SENATUS

Freistadt Eisenstadt + Stift Klosterneuburg, im September a. D. 2015

## EUROPA IM HERBST 2015

Liebe Europäer und Europäerinnen!

*Der Ordo Equestris Vini Europae veranstaltet im Weinmonat Oktober sein jährliches, internationales Stiftungsfest, welches im paneuropäischen Zeichen für Freiheit, Friede, Freundschaft und Freude steht. In letzter Zeit gab es aber Ereignisse, die uns mit großer Sorge erfüllen und nach einer Würdigung im kultur-diplomatischen Sinne verlangen.*

1. Werke der Barmherzigkeit, egal ob aus christlicher, glaubensmäßig Überzeugung oder aus sozialer, caritativer Verantwortung, sind vom ritterlichen Standpunkt aus a priori völlig richtig, gut und beispielhaft! Wir sind immer wieder aufs Neue aufgerufen Gutes zu tun, Notleidenden zu helfen, dort wo sie leben oder in nahegelegenen Sicherheitszonen. Weiter hat die rascheste Beendigung der Kriegshandlungen Priorität.
2. Die Frage, die sich stellt: nutzen wir derzeit die richtigen Mittel? In der Bibel steht das Gebot der Nächstenliebe. Dies ist der einzige Schlüssel zum Weltfrieden: jeder lebt mit seinen Nachbarn in Frieden.
3. Wir helfen derzeit nicht dort wo die Not ist, sondern wir betreiben einen Nottransfer. Im Sinne falschverstandener Humanität degradieren wir die betroffenen Menschen zur Ware mit Kopfgeld, berauben sie somit ihrer Menschenwürde und fördern darüber hinaus das Schlepperunwesen in gigantischer Weise. Unabhängig vom individuellen, tatsächlichen Status sind diese Menschen nicht Flüchtlinge oder Asylanten, sondern als „Verschleppte“ zu betrachten.
4. Wenn wir zur obersten Daseins-Stufe der Freude kommen bzw. diese behalten wollen, muss der Friede gesichert sein. Eine der wichtigsten Friedensvoraussetzung ist die Verträglichkeit! Als Folge des unkontrollierten Zuzugs ergeben sich qualitative (Sprache, Beruf, Kultur, Religion, Leumund) und quantitative (Anzahl, Verhältnismäßigkeit, Augenmaß, Kapazität) Probleme, die diese Friedensbedingung massiv und nachhaltig gefährden. Die Entscheidungsträger haben auch eine Verantwortung für die einheimischen Gläubigen bzw. Staatsbürger wahrzunehmen.
5. Das Fluchtmotiv ist offensichtlich überwiegend die „Illusion von einem besseren Leben“. Ein höherer Lebensstandard kann jedoch nicht durch höhere Ansprüche und permanente Umverteilung der Ressourcen, sondern nur durch höhere eigene Leistungen erzielt werden.
6. Asyl ist nicht andauernde Umsiedelung und Zuwanderung, sondern ist ein Schutz auf Zeit für die tatsächlich gefährdeten Personen. Der Friede kann nur dann gewährleistet werden, wenn die derzeitige nationale bzw. europäische Notlage gemäß den geltenden Gesetzen zügig abgebaut wird: durch sichere Rückführung.

*Elite ist trotz allem stets zum Optimismus verpflichtet. So vertrauen wir auf die Werke der Barmherzigkeit und auf die Wahrnehmung von Verantwortung, um die Friedensvoraussetzung der Verträglichkeit zu gewährleisten. So gestärkt gehen wir weiterhin unserem ritterlichen Pilgerziel vom Wahren, Guten und Schönen entgegen und freuen uns auf unser christliches Messopfer, unsere europäische Friedensprozession und unsere persönliche Freundschaftspflege beim internationalen Stiftungsfest 2015.*

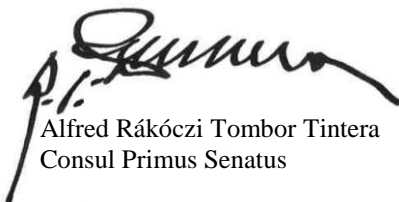
Mit Ritterlichen Grüßen

*PAX et LAETITIA SEMPER NOBISCUM*  
**IN HONOREM DEI et IN HONOREM VINI**

Die Senatsvorsitzenden:

Der Magister Generalis:

Der Praeses Senatus:

  
Alfred Rákóczi Tombor Tintera  
Consul Primus Senatus



  
Hofrat Helmut Skala  
Consul Secundus Senatus